

PATIENTENMAGAZIN



PRAKTIKANTENSTELLEN
FÜR ANGEHENDE
PHYSIOTHERAPEUTEN

SEITE 3

ROLF BÖHME WILL
SCHNELL WIEDER
LKW FAHREN

SEITE 5

REHA HAT AN BEDEUTUNG
ZUGENOMMEN SAGT DER
ARZT OLIVER SPECKMANN

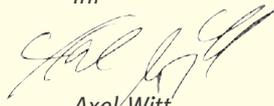
SEITE 6

REHA FLEX BIETET JETZT KURSE AN

WIRBELSÄULENGYMNASTIK UND AQUAJOGGING NACH § 20 SGB V

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

zu unserem Verständnis von Weiterentwicklung gehört auch das Engagement in die Ausbildung. Wir wollen dazu beitragen, dass junge Leute frühzeitig erfahren, was gegebenenfalls beruflich auf sie in Zukunft zukommt. So können z.B. Schülerpraktikas bei reha FLEX durchgeführt werden. Die Jugendlichen im Alter von 14 und 15 Jahren erleben dabei zum ersten Mal in ihrem Leben für einige Tage oder Wochen den beruflichen Alltag. Gleichfalls absolvieren bereits seit längerem Schulabsolventen ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei reha FLEX. Die heute 18-jährige Julia Enke hat es in unserem Haus so gefallen, dass sie nach dem FSJ eine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei uns begonnen hat. Nunmehr bieten wir auch Praktikumsplätze für angehende Physiotherapeuten an. Dafür haben wir mit Berufsausbildungszentren und Schulträgern Vereinbarungen getroffen. Dies gereicht nicht nur den jungen Leuten zum Vorteil. Auch wir sehen darin die Chance, unseren eigenen Berufsnachwuchs nach unseren hohen Qualitätskriterien ausbilden zu können, aber auch gleichzeitig etwas für die Entwicklung für die Region zu tun, damit junge Leute in ihrer Heimat bleiben und eine Familie gründen.

Ihr

 Axel Witt



Axel Witt ist Geschäftsführer der reha FLEX Rehabilitationsklinik in Sangerhausen.



DRACHENBOOTRENNEN

Auf der Saale gaben die Mitarbeiter aus Sangerhausen richtig „Gas“. Gemeinsam mit ihren Hallenser Kollegen paddelten sie zum 2. Platz beim Drachenbootrennen um den Medi-Cup.



BOGENSCHIESSEN

Im Juni probierten sich die reha FLEX-Mitarbeiter beim Bogenschießen. Ein Team-Abend der besonderen Art, denn er sorgte nicht nur für Spaß, manchen bescherte die starke Bogensehne blaue Flecken.



BEACHVOLLEYBALL

Zum ersten Mal nahm beim traditionellen Beach-Volleyballcup – bereits in seiner 4. Auflage – auf dem Gelände von reha FLEX in Halle auch ein Team aus Sangerhausen teil.

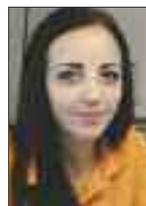
NEUE MITARBEITER



Christine Pfühler arbeitet schon seit einem halben Jahr als Physiotherapeutin bei reha FLEX und verstärkt so das engagierte Team. Die 25-Jährige bildet sich zur Zeit zur Bobath-Therapeutin weiter.



Über **Julia Enke** haben wir bereits berichtet. Sie hat über ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Klinik den Beruf ihres Lebens gefunden und eine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen begonnen.



Lea Wierrecht ist FSJ-lerin. Seit September ist die 16-Jährige im Patientenservice der Reha-Klinik eingesetzt und will herausfinden, ob ihr später ein Beruf in dieser Richtung liegt.

PREMIERE FÜR AUSBILDUNGSPRAKTIKUM ZUKÜNFTIGER THERAPEUTEN

Schülerpraktikas, Freiwilliges Soziales Jahr und nun auch Praktikumsplätze für angehende Physiotherapeuten – reha FLEX in Sangerhausen bietet jungen Leuten aus der Umgebung eine berufliche Zukunft.

Gleich zwei Schüler werden für ihr zweiwöchiges Praktikum am Ende des Jahres in der Reha-Klinik erwartet, dazu beginnt mit Katrin Bick erstmals eine angehende Physiotherapeutin ein Praktikum. Im Unterschied zum Schulpraktikum dauert es vier Wochen. Im Februar wird eine weitere Therapeutin in Ausbildung erwartet. Auch mit dem Blick auf eigene Nachwuchsgewinnung hat reha FLEX in den vergangenen Wochen Kontakt zu staatlichen und privaten Berufsbildungszentren in Sachsen-Anhalt und dem angrenzenden Thüringen aufgenommen.

„Während in Sachsen-Anhalt keine extra Zulassung für Unternehmen mit Praktikumsstellen erforderlich ist, verlangt Thüringen eine Zulassung über das Schulamt“, so Daniela Röhling. Die Therapeutin fungiert bei reha FLEX in Sangerhausen inzwischen als Praktikumsbeauftragte. „Wir werden dieses Pro-

blem bis Ende des Jahres mit dem Landesschulamt klären“, sagt sie.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr von insgesamt drei Bildungsjahren unterteilt sich die Unterrichtszeit für die angehenden Physiotherapeuten in praktische Ausbildung in Kliniken und Praxen sowie Theorie in der Berufsschule. Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Gelehrt werden unter anderem Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, beispielsweise zu Orthopädie, Chirurgie/Traumatologie, Innere Medizin, Neurologie/Neurochirurgie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie. Außerdem geht es um

Prävention und Rehabilitation, Trainingslehre, Bewegungslehre und -erziehung, Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken, Massage-, Elektro-, Licht-, und Strahlentherapie.

KONTAKT ZU BERUFSSCHULEN

Die pro vita Akademie Nordhausen gGmbH ist eine staatlich anerkannte berufsbildende Schule im medizinischen, sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich. Sie gehört zu jenen Bildungseinrichtungen, zu denen reha FLEX Kontakt hat. Ebenso die Kyffhäuser-Paracelsus-Schule in Bad

Frankenhausen und das Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege Aschersleben zählen zu den jetzigen und hoffentlich auch zukünftigen Partnern.

Praktikumsbeauftragte Daniela Röhling wird nicht nur den Kontakt zu den Schulen halten. „Zu meinem Aufgabengebiet gehören weiterhin das Erstellen der Hospitationspläne sowie die Gestaltung des ersten Tages für die Berufsschüler mit Hausführung und Belehrungen.“ Und natürlich ist sie für die jungen Leute – egal ob für Schüler, FSJ-ler oder Auszubildende – erste Ansprechpartnerin im Haus.



Daniela Röhling im Gespräch mit Praktikanten. reha FLEX Sangerhausen widmet sich zukünftig verstärkt der Ausbildung junger Leute.

KURSANGEBOTE: WIRBELSÄULENGYMNASTIK UND AQUAJOGGING NACH § 20 SGB V

Mit dem Wirbelsäulenkurs und dem Aquajogging bietet reha FLEX sportambitionierten Interessenten zwei Trainingsgänge auf Selbstzahlerbasis an. Die Krankenkassen bezuschussen beide Angebote nach § 20 SGB V.

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Seit Mitte Oktober läuft bereits der erste Kurs „Wirbelsäulengymnastik“. Und er kommt gut an in und um Sangerhausen, wie die Anmeldezahlen zeigen. Der Kurs geht über zehn Einheiten von jeweils einer Stunde pro Woche. Die Gruppe besteht aus maximal 15 Teilnehmern. Das von reha FLEX unterbreitete Kursangebot ist von den Krankenkassen anerkannt. Daher bezuschussen die Kassen die Teilnahmegebühr jeweils nach ihren speziellen Bedingungen.

Der Kurs dient zur Erhaltung, Wiederherstellung und Förderung der körperlichen Beweglichkeit und zur Steigerung der Leistungs- und Belastungsfähigkeit, sagt Sportwissenschaftlerin Claudia Feliksiak. Sie leitet den Kurs und legt Wert darauf, dass in dieser Stunde die Teilnehmer auch Spaß an der Bewegung ver-



Die Wirbelsäulengymnastik ist ein neues präventives Angebot von reha FLEX.

mittelt bekommen. Dennoch geht es mit dem gebotenen Ernst an die Sache: Muskuläre Schwächen und Dysbalancen als auch die Körperhaltung finden hier Beachtung.

Die Wirbelsäule bildet die große Längsachse unseres Skeletts. Sie besteht aus 24 segmentförmigen Knochen, den Wirbeln, sowie dem Kreuzbein und dem

Steißbein. Sie hält uns in Bewegung und diese Aufgabe gilt es, mit eigenem Engagement zu unterstützen.

Wirbelsäulengymnastik ist das optimale Fitnesstraining für den Rücken. Bewegungsmangel und einseitige Belastungen durch sitzende Tätigkeiten lassen die Rumpfmuskulatur erschlaffen. Das kann zu



Das Bewegungsbecken in Sangerhausen: Hier findet zukünftig auch der Aquajoggingkurs statt.

Fehlhaltungen, Verspannungen und Rückenschmerzen führen. Nur mit einer ausreichend aufgebauten Muskulatur ist eine gut funktionierende Wirbelsäule möglich.

Der aktuelle Kurs findet montags von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Teilnehmer haben anschließend die Möglichkeit, dass 32 °C warme Bewegungsbad zu nutzen.

AQUAJOGGING

Demnächst startet der Kurs „Aquajogging“. Noch befindet er sich in konzeptioneller Planung und wird zu Beginn des neuen Jahres angeboten. Auch hier gilt die Selbstverantwortung für die teilweise Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen. Der Kurs dauert 45 Minuten und beinhaltet zehn Einheiten.

Aquajoggen beansprucht nicht nur die Beine, sondern auch Arme, Schultern und Haltemuskulatur. Hinzu kommt der Effekt einer ständigen sanften Ganzkörpermassage durch den Widerstand des Wassers. Aber man muss eine ganze Menge Kraft einsetzen, um bei der hohen Dichte des Wassers von der Stelle zu kommen. Ein Schwimmgürtel sorgt dafür, dass man den Beckenboden nicht berührt.

NACH STURZ VOM LKW ERHÄLT ROLF BÖHME BEI REHA FLEX HILFE

Rolf Böhme aus Walbeck bei Hettstedt ist seit einigen Wochen bei reha FLEX in therapeutischer Behandlung. „Schuld“ daran war ein schwerer Berufsunfall beim Reinigen der Silokammern seines Lkw.

Der Berufskraftfahrer hatte auf einer Fahrt im April in der Nähe von Würzburg pünktlich sein Zementgut entladen. Nun mussten die Silokammern seines Lastkraftwagen-Aufliegers gesäubert werden. In etwa vier Meter Höhe arbeitete Rolf Böhme. Eine unglückliche Bewegung, er verlor das Gleichgewicht und stürzte. „Erst im Krankenhaus bin ich aufgewacht und wusste gar nicht, was mit mir geschah.“ Der 59-Jährige hatte Glück im Unglück, denn er trug „nur“ einige, wenn auch komplizierte Knochenbrüche an Arm und Oberschenkel davon. Im Uniklinikum Würzburg wurde er operiert, kam dann zur Weiterbehandlung in die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Halle. „Danach ging es mir schon besser, aber ich humpelte immer noch stark und hatte auch Schmerzen“, so Rolf Böhme. „Deshalb wurde mir eine Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) hier in Sangerhausen durch die Berufsgenossenschaft



Rolf Böhme, 59, Berufskraftfahrer: Nach einem Unfall trainiert er bei reha FLEX, um wieder fit zu werden.

genehmigt. Heute kann ich sagen, dies tat mir sehr gut.“

TÄGLICH CA. VIER THERAPIE-STUNDEN

Rolf Böhme erhielt bei reha FLEX das gesamte Spektrum Krankengymnastik inklusive Bewegungstherapie und physikalische Therapie. Er wechselte in der sporttherapeutischen Abteilung vom Laufband auf das Ergometer und trainierte an der Beinpresse. Im Bewegungsbad folgten Übungen im Wasser, mit Hilfe elektrischer Impulse wurden die Muskeln gekräftigt und die Lymphdrainage sorgte für den Abtransport gestauter Gewebsflüssigkeit.

Täglich ca. vier Stunden ist der Kraftfahrer in der Reha-Klinik aktiv, will schnell gesund werden. „Meine Firma unterstützt mich und gibt mir die Zeit

zum Auskurieren der Verletzungen. Darüber habe ich mich sehr gefreut.“ 25 Jahre ist er im Unternehmen tätig, lenkt seinen Lkw quer durch Deutschland und die Benelux-Länder. Und das will er spätestens ab Ende des Jahres wieder so halten. Dafür müht er sich in den Therapieräumen und legt hier und da auch noch eine zusätzliche Einheit ein.

Mit den reha FLEX-Therapeuten und den Ärzten hat er die richtigen Partner an seiner Seite. „Sie erklären jeden Schritt, sind freundlich, machen Spaß und spornen mich an“, freut sich Rolf Böhme. „Ich merke jeden Tag, wie es aufwärts geht. Manchmal, gerade am Montag nach zwei trainingsfreien Tagen, verspüre ich ein wenig Muskelkater. Aber das ist normal bei der Intensität der Übungen. Hauptsache, ich kann bald wieder fahren.“



In der Sporttherapie verbringt er viel Zeit an den Geräten, um speziell die Muskeln wieder aufzubauen.



Rolf Böhme zeigt seine Verletzungen an Arm und Oberschenkel, die er beim Sturz vom Lkw davongetragen hatte.

OLIVER SPECKMANN, UNFALLCHIRURG UND ORTHOPÄDE: REHA IST UNVERZICHTBAR

Oliver Speckmann ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Sangerhausen. Für den Mediziner hat sich der Stellenwert einer qualitativ guten Rehabilitation in den letzten Jahren erhöht.

Oliver Speckmann praktiziert im Ärztehaus in der Karl-Liebknecht-Straße. 1800 Patienten hat er im Quartal – kassenärztlich Versicherte wie auch BG-Patienten, die nach Arbeits- oder Wegeunfall behandelt werden müssen. Seine Praxis ist an jedem Tag und zu jeder Zeit voll belegt. „Das Spektrum reicht von Verlet-

zungen und Knochenbrüchen jeglicher Art bis hin zu orthopädischen Beschwerden an Schulter, Gelenken und am Rücken“, so Oliver Speckmann. Das Team mit ihm, einen angestellten Arzt, vier Sprechstundenschwestern sowie einer Büromitarbeiterin hat neben den Sprechzeiten an drei Nachmittagen in der Woche operative Eingriffe geplant. Dabei geht es um Leisten- und Nabelbrüche, kleinere Handverletzungen, um die chirurgische Therapie des Karpaltunnelsyndroms und um Metallentfernungen.

Nach vielen Jahren als Unfallchirurg an Kranken-

häusern ging er im Juni 2013 in die Niederlassung. Er suchte die Herausforderung des Neuen, aber auch die Möglichkeit, in der Praxis freier in den eigenen Entscheidungen zu sein. Dafür nahm Oliver Speckmann lange Arbeitszeiten in Kauf. „Die Kombination Unfallchirurgie und Orthopädie garantiert volle Warterzimmer“, sagt er.

SCHNELL WIEDER ARBEITSFÄHIG SEIN

„Meine Reha – Mein Leben“ hieß die Kampagne, mit der die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED)

2014 auf die Bedeutung der Rehabilitation in Deutschland aufmerksam gemacht hatte. Der demografische Wandel, steigende Lebensarbeitszeit und chronische Erkrankungen erfordern einen Ausbau der Rehabilitation, so die DEGEMED. Oliver Speckmann: „Tatsächlich ist heute der Stellenwert der Reha höher als noch vor zehn, fünfzehn Jahren einzuschätzen.“ Dabei geht es bei Menschen im erwerbsfähigen Alter um die Erhaltung der Leistungsfähigkeit und darum, rasch wieder arbeitsfähig zu sein. Die älteren Patienten haben ihre Ziele in der Erhaltung der Mobilität für eine selbstbestimmte Lebensführung. „Ich habe einen älteren Herren als Patient, der möchte wieder Motorrad fahren“, erzählt der Orthopäde. Deshalb ist eine gute Rehabilitation nach der medizinischen Behandlung für ihn unverzichtbar. Er selbst hilft den Patienten auch bei der Beantragung. Dass mit der ambulanten Rehaeinrichtung reha FLEX ein leistungsstarker Partner der Ärzte in Sangerhausen vor Ort ist, sieht er als einen glücklichen Umstand an. Dazu kommt, dass die Patienten nicht zum Rehaaufenthalt wochenlang wegfahren müssen, sondern den Abend in der Familie verbringen können.



Das nicht ganz vollständige Team von Oliver Speckmann. Der Unfallchirurg und Orthopäde praktiziert im Ärztehaus in der Karl-Liebknecht-Straße.

VERORDNUNGS- UND ANTRAGSMÖGLICHKEITEN

Die Wege zur Rehabilitation unterscheiden sich je nach Kostenträger. Falls Sie diesbezüglich Beratung wünschen, sind wir gern für Sie da.

ANTRAG ÜBER RENTENVERSICHERUNG ODER KRANKENKASSE

Grundsätzlich muss ein Antrag auf Leistung zur medizinischen Rehabilitation vom Versicherten gestellt werden. Ihr Haus- oder Facharzt kann Ihnen eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme empfehlen und ist sicher gern bereit, die entsprechenden Schritte mit Ihnen einzuleiten. Wenn Ihre gesundheitlichen Beschwerden die berufliche Tätigkeit oder das alltägliche Leben beeinträchtigen, können Sie Ihren Arzt gezielt auf die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation ansprechen. Bei der ambulanten Rehabilitation durch einen Rentenversicherungsträger oder eine Krankenkasse werden die Anträge vom Kostenträger geprüft. Nach der Genehmigung der Rehabilitationsmaßnahme werden wir mit Ihnen den Aufnahmetermin festlegen, danach erhalten Sie ein Einladungsschreiben. Sie haben das Recht, Ihre Rehabilitationsklinik selbst auszuwählen.

ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

Befinden Sie sich zu einer stationären Behandlung im Krankenhaus, kann vom Klinikarzt oder vom Sozialdienst eine Anschlussrehabilitation im unmittelbaren Anschluss an die Primärbehandlung (Operationen, Strahlen- oder Chemotherapie) an den zuständigen Kostenträger gestellt werden. Bei einer Anschlussrehabilitation durch eine Krankenkasse oder einen Rentenversicherungsträger sprechen wir den Aufnahmetermin mit dem Akutkrankenhaus oder mit dem Kostenträger ab.

BERUFSGENOSSENSCHAFTEN (EAP)

Nach Arbeits-, Wege- und Schulunfällen oder bei Berufserkrankungen wird die ambulante Reha als Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) durchgeführt. Die EAP-Verordnung erfolgt durch Ihren behandelnden Chirurgen oder Orthopäden (D- oder H-Arzt).

PRIVATPATIENTEN

Die Aufnahmemodalitäten werden direkt mit Ihnen abgesprochen. Kommen Sie zur AHB zu uns, erfolgt die Terminabsprache mit dem Krankenhaus. Da die Abrechnung über Sie persönlich erfolgt, sollten Sie vorab die Kostenübernahme Ihrer privaten Krankenversicherung und ggf. der Beihilfe einholen.

Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist zugelassen für die gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge.

ZUWEISUNGSFÄHIGE INDIKATIONEN

AMBULANTE/TEILSTATIONÄRE REHABILITATION UND ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

ORTHOPÄDISCHE INDIKATIONEN

Verletzungen und Erkrankungen sowie funktionelle Störungen und Beeinträchtigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates z. B.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen | <input type="checkbox"/> Bänderverletzungen |
| <input type="checkbox"/> Wirbelsäulenstabilisierung | <input type="checkbox"/> Kreuzband- und Meniskusläsionen |
| <input type="checkbox"/> Bandscheibenschäden (konservativ) | <input type="checkbox"/> Achillessehnenruptur |
| <input type="checkbox"/> Zustand nach Bandscheibenoperationen | <input type="checkbox"/> funktionelle Beeinträchtigungen bei Arthrosen |
| <input type="checkbox"/> Zustand nach Amputationen | <input type="checkbox"/> chronische Schmerzzustände des Stütz- und Bewegungsapparates |
| <input type="checkbox"/> Frakturen (Knochenbrüche) | <input type="checkbox"/> Zustand nach Sportverletzungen |

FACHÜBERGREIFENDE INDIKATIONEN

In Einzelfällen ist nach Entscheidung des jeweiligen Kostenträgers bei reha FLEX auch eine qualitativ hochwertige ambulante Rehabilitation im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt bei onkologischen und neurologischen Erkrankungen möglich.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Behandlung der Folgen eines apoplektischen Insultes | <input type="checkbox"/> neuromuskuläre Störungen |
| <input type="checkbox"/> Gleichgewichtstörungen | |
| <input type="checkbox"/> Zustand nach onkologischen Erkrankungen (z. B. Lymphödem) | |

HINWEISE

Voraussetzung: Für eine ambulante Rehabilitation muss die persönliche Reha-Fähigkeit und ausreichende Mobilität sowie eine Behandlungszusage durch den Kostenträger vorliegen.

Therapiedauer: Die Therapie findet an drei bis fünf Tagen in der Woche statt. Eine kontinuierliche ärztliche Leitung ist jederzeit gewährleistet. Die Gesamtdauer der Behandlung beträgt in der Regel drei Wochen. In Einzelfällen ist eine Verlängerung nach ärztlicher Begründung möglich.

Fahrtkosten: Die Übernahme wird von den verschiedenen Kostenträgern unterschiedlich gehandhabt und unterliegt häufig gesetzlichen Änderungen. Sie werden vor Beginn Ihrer Reha-Maßnahme über den aktuellen Stand aufgeklärt.

HEILMITTELVERORDNUNG/REZEPT

Per Heilmittelverordnung/Rezept werden physiotherapeutische und ergotherapeutische Behandlungen ärztlich verordnet. Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist gleichfalls nach § 124 SGB V zur Erbringung von Heilmittelleistungen für alle gesetzlichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge zugelassen.



UNSERE PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

UNSER ANGEBOT

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik mit Gerät
- Bobath für Erwachsene
- Heilmittelkombination D1
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (PNF)
- Kiefergelenksbehandlung (CMD)
- Krankengymnastik im Wasser
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Skoliogetherapie nach Katharina Schroth
- KISS-Therapie für Säuglinge und Kinder
- Klassische Massage/Segmentmassage
- Manuelle Lymphdrainage (inklusive Bandagierung)
- Reflexzonentherapie
- Wärmetherapie
- Kältetherapie
- Elektrotherapie
- UWM (Unterwasserdruckstrahlmassage)
- Stanger-Bad
- Medizinisches Vollbad
- Präventionskurse
- Baby- und Kleinkindschwimmen
- Medizinische Trainingstherapie
- Massage mit dem Medy-Jet



reha FLEX[®]
Rehabilitationsklinik Sangerhausen

Kyllische Straße 31
06526 Sangerhausen

Telefon: (03464) 2767790

Fax: (03464) 2767799

Internet: www.reha-flex.de

E-Mail: info@sgh-reha-flex.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr

Freitag 7.30 – 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung